

# So Wach

Kontra K

Meine Augen weit auf seit gestern, ich rede schon mit Gespenstern  
Kann nicht schlafen, weil der Mondschein wieder taghell durch meine Fenster  
Er blendet und weil das Liegen keinen Zweck hat  
Hör ich meine alten Rap Parts oder fang ein neuen Track an  
Sogar die Geister die ich rief, sitzen schweigend neben mir  
Reichen mir Papier, keine Zeit zum diskutieren  
Ich bin hellwach und müde, wunschlos glücklich und frustriert  
Meine Gedanken rotieren, fast wie Geier über mir  
Ich will nur noch ganz ruhig liegen oder einfach explodieren  
Kneif die Augenlieder zu, doch kann das Licht dahinter spür'n  
Meine eigenen vier Wände, mutieren zu einer Zelle  
Ich würde gerne rausgehen und rennen, bin zu müde dafür  
Ich steh auf leg mich hin, Fernseher aus dafür das Licht an  
Ohne Traum werd ich verrückt und seh' schon tausende Gesichter  
Bin wie high ohne turn, wie zu betrunken aber nüchtern  
Wenn ich denk ich schlaf gleich ein, fangen die Vögel an zu zwitschern

Es ist zehn Uhr am Morgen, ich leg mich hin  
Aber schlafen macht jetzt eh kein Sinn, mehr  
Eh kein Sinn, eh kein Sinn  
Und wieder mal bleibe ich wach  
Und wieder mal fühle ich keinen Schlaf  
Und wieder einmal bleibe ich wach

Ich habe noch viel zuviel zu tun und weiss nicht ob ich schon verrückt bin  
Würde gerne ganz kurz mal chill'n, aber den Ausschalter find ich nicht  
Würde gerne wissen, ob ich danach wieder glücklich bin  
Oder vollkommen abdreh, weil das Nichtstun für mich ein Rückschritt ist  
Wälz mich hin und her, mein Gehirn rattert immer mehr  
Und auch der Gedanke an wunderschöne Träume gibt mir nichts  
Ich dreh mich um, nehm ein Schluck, mein Körper zuckt  
Und mein verwirrter Kopf brummmt, als würde Gott ein Synthie spielen  
Meine Wohnung beherbergt nur taubstumme Möbel  
Und mein sonst so schönes Bett sind grad nur Federn toter Vögel  
Kann es sein das ich ein Geist, oder einfach nur verwirrt bin  
Oder nicht von dieser Welt, weil die andern nur gewöhnlich  
Ich steh auf leg mich hin, Radio aus der Mond scheint mich an  
Auch ohne Traum bin ich verrückt und hör die Raben flüstern  
Bin wie high ohne turn, wie zu betrunken aber nüchtern  
Wenn ich denk ich schlaf gleich ein, dann schaltet Gott das Licht ein

Es ist zehn Uhr am Morgen, ich leg mich hin  
Aber schlafen macht jetzt eh kein Sinn, mehr  
Eh kein Sinn, eh kein Sinn  
Und wieder mal bleibe ich wach  
Und wieder mal fühle ich keinen Schlaf  
Und wieder einmal bleibe ich wach

Mein Geist ist hellwach, doch mein Körper schwer wie Stein  
Als ob die Last der ganzen Welt auf meinen Schultern liegt und weint  
Ich hauch an das Glas und schreib es an mein Fenster  
Wart bis Zehn Uhr am Morgen, wenn die Sonne alles wett macht

Es ist zehn Uhr am Morgen, ich leg mich hin  
Aber schlafen macht jetzt eh kein Sinn, mehr  
Eh kein Sinn, eh kein Sinn  
Und wieder mal bleibe ich wach

Und wieder mal fühle ich keinen Schlaf  
Und wieder einmal bleibe ich wach